

Markung: Bierstetten und Steinbronn en,

Die Flurnamen

der Markung

Bierstetten und Steinbronn en,

O. M. Saulgau,

Gesammelt von Pfarrer Balluff

und Hauptlehrer Lasser,

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Teile

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Ausschnitt der statistischen Karte.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.	S.O. L 33.	Bildstock,	A.	A.	
2.	S.O. L I 34.	Booser Ried,	Wa. & Wie.		
3.	S.O. L 35.	Brunnenwiesen, und Holzöschle,	A.	A.	
4.	S.O. L 35.	Brunnenstuben- äcker,	A. & Wi.		
5.	S.O. LIX.35.	Bubäcker, (Burjacker),	A.	A.	
6.	S.O. L.35.	Eichenmoos,	Wi. & A.		
7.	S.O. L 33.	Forchenstock,	A.	A.	
8.	S.O. L 33.	Fuchsäcker,	A.	A.	
9.	S.O. L 36.	Gäns- und Brand- äcker,	A.	A.	
10.	S.O. L 36.	Geißholz, (Gaisholz)	A.	A.	
11.	S.O. L 34.	Alte Greut,	Wa.	Wa.	
12.	S.O. L I 35.	Grund u. Steig,	A.	A.	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
1.) Talebene.	steht ein Bild auf einem Stock.	
1.) Abhang. 2.) Kirchenstiftung, Präzeptorenwäldle, Privatwald.		
1.) Hochebene.		
1.) Sanfter Abhang, viele Quellen.	Viele Quellen.	
1.) Ebene und Abhang.		
1.) Ebene.		
1.) Talebene und Abhang.		
1.) Steile Halde.		
1.) Hügelkuppe.		
1.) Hügelkuppe ansteigend.		
1.) Stiftungswald, Hofkammerwald, Kaplaniwald, Privatwald.		
1.) Hügelabhang.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	S.O. L. 34.	Haberreute,	Wa.	Wa.		1.) Hochebene. 2.) Saulgauer Pfarrwald, Saulgauer Stadtwald, Privatwald.		
14.	S.O. L. 34.	Hausäcker,	A.	A.		1.) Hügelabhang.		
15.	S.O. L. 34.	Hauswiesen,	Wi.	Wi.		1.) Talmulde.		
16.	S.O. XLIX. 34.	Holzäcker,	A.	A.		1.) Hochebene.		
17.	S.O. L. 35.	Kapellenäcker,	A.	A.		1.) Hochebene.		
18.	S.O. XLIX. 35.	Kohlplatte,	A.	A.		1.) Ebene.	Früher Köhlerei.	
19.	S.O. L. 35.	Krautländer,	Wi. & A.			1.) Talgrund.		
20.	S.O. L. 35.	Krägeler,	A.	A.		1.) Hügelabhang.		
21.	S.O. XLIX. 35.	Kreuzäcker,	A.	A.		1.) Ebene.	Stand früher ein Kreuz.	
22.	S.O. L. 33.	Lachäcker,	A.	A.		1.) Talebene.		
23.	S.O. L. 35.	Lohacker, (Lochacker)	A.	A.		1.) Hochebene.		
24.	S.O. L. 36.	Mooswiesen,		Wi.		1.) Talgrund.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	S.O. XLIX. 36.	Grünes M o o s,		A.		1.) Hüggelland.		
26.	S.O. XLIX. 35.	S c h a n d e n g e h ä u,	Wi.	Wi.	2.) Schand ∂ = Wiesu.	1.) Talmulde. 2.) Hier liegen die Almenten der Bürger. (Bürgernutzung).		
27.	S.O. XLIX. 36.	Untere S c h a n d e n,	Wi.	Wi.		1.) Talgrund.		
28.	S.O. XLIX. 34.	S c h e l l e n b e r g,	Wa.	A.		1.) Hochebene.		
29.	S.O. L.36.	S c h l a t t,		A.		1.) Talmulde.		
30.	S.O. XLIX. 35.	S c h l o b b ü h l,		A.		1.) Höhenmarke (Signalpunkt).	Soll ein Schloss gestanden sein.	
31.	S.O. L.35.	S c h r e i b e r,	A.	Wi.		1.) Abhang.		
32.	S.O. L.33.	S t e i n f e l d e r,		A.		1.) Talebene.	Steinig.	
33.	S.O. L.33.	S t o d B ä c k e r,		A.		1.) Talebene.		
34.	S.O. XLIX. 36.	Oberer W a l d, (Oberholz),	Wa.	A.	2.) Elogenholz.	1.) Hochebene. 2.) Eigentümer: Stadt Saulgau und Bürger von Bierstetten.	Elog, Bürger von Allmannsweiler.	

Schriftliche Quellen:

Abkürzungen: